

# Ferngläser helfen Stiftung bei der Umweltbildung

## Gesellschaftsclub „Semper Melle“ unterstützt die SON

fr **MELLE.** Ferngläser im Wert von 3000 Euro spendete der Gesellschaftsclub „Semper Melle“ der Meller Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON). Damit kann die Stiftung den Bereich ihrer Umweltbildung um geführte Exkursionen erweitern.

Die Semper-Vorsitzende Ulrike Horstmann verwies auf die guten Kontakte zur SON. Sie selbst ist nicht nur Schirmherrin des SON-Projekts Klimawald, sondern SON-Geschäftsführer Volker Tiemeyer hatte kürzlich auch während einer Semper-Mitgliederversammlung über die konkrete Arbeit der Stiftung in Melle und im Osnabrücker Land sowie über Kooperationsvorhaben im In- und Ausland berichtet.

Einen Schwerpunkt der

Stiftungsarbeit stellt die Umweltbildung dar. „Sie hilft auf spielerische, sinnliche, forschende und kreative Weise, das Wissen um ökologische Zusammenhänge zu begreifen“, erklärte Tiemeyer während der offiziellen Übergabe der Ferngläser.

Die Spende des Clubs ermöglichte es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nun bei Exkursionen, die Natur nicht nur zu erleben, sondern sie auch zu verstehen. „In ihrer ganzen Vielfalt, Schönheit und Lebendigkeit“, betonte Tiemeyer.

Tiemeyer verwies auf Themen-Exkursionen, die dank der Ferngläser jetzt im nächsten Jahr realisiert werden können. So ließen sich beispielsweise am Segelflughafen Kiebitze und ihre Flugakrobatik beobachten. Ein

anderer Streifzug sei in die Else-Niederung geplant, um die dortige Tier- und Vogelwelt heranzuzoomen. „Dem Fischotter auf der Spur“, lautet ein weiteres Angebot der Stiftung für Interessierte. Und natürlich könne die heimische Vogelwelt auch bei geführten Spaziergängen durch Hausgärten aus nächster Nähe betrachtet werden.

Die Ausflüge dienen nach Tiemeyers Worten dazu, die Bedeutung von Biodiversität und den dafür erforderlichen Schutz von Lebensräumen auch unmittelbar vor der eigenen Haustür zu erkennen. Das wiederum führe dann hoffentlich zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt, um sie für möglichst viele weitere Generationen zu erhalten und erlebbar zu machen.



**Blick** entlang des Else-Ufers: Die Semper-Mitglieder Detlef Thoben, Wolfgang Mollenhauer, Annette Pietsch-Teders, Ulrike Horstmann, Heidrun Bowenkamp und SON-Geschäftsführer Volker Tiemeyer (von links).

Foto: Christoph Franken